

FC BAYERN MÜNCHEN FANCLUB e.V. – RED POWER

KONTAKT@FCB-FANCLUB.COM • WWW.FCB-FANCLUB.COM

INFOBLATT (01/2009)

Aktuelle Fanfahrten Januar bis März 2009

*** Alle Pflicht-Heimspiele der Saison 2008/09! ***

- 08.02.2009 Fanfahrt zum Bundesliga-Heimspiel
 **FC Bayern München – Borussia Dortmund (A)**
 Abfahrtszeiten: Patersdorf: 12.30 Uhr
 Deggendorf: 12.45 Uhr
- 14.02.2009 Fanfahrt zum Bundesliga-Auswärtsspiel
 **Hertha BSC Berlin – FC Bayern München**
 Abfahrtszeiten: Patersdorf: 4.45 Uhr
 Deggendorf: 5.00 Uhr
- 21.02.2009 Fanfahrt zum Bundesliga-Heimspiel
 **FC Bayern München – 1. FC Köln (C)**
 Abfahrtszeiten: Patersdorf: 11.30 Uhr
 Deggendorf: 11.45 Uhr
- (07*).03.2009 Fanfahrt zum Bundesliga-Heimspiel
 **FC Bayern München – Hannover 96 (B)**
 Abfahrtszeiten: Patersdorf: 4,50 Std. v. Spielbeginn
 Deggendorf: 4,15 Std. v. Spielbeginn
- 10.03.2009 Fanfahrt zum Bundesliga-Heimspiel
 **FC Bayern München – Sporting Lissabon**
 Abfahrtszeiten: Patersdorf: 16.15 Uhr
 Deggendorf: 16.30 Uhr
- (21*).03.2009 Fanfahrt zum Bundesliga-Heimspiel
 **FC Bayern München – Karlsruher SC (B)**
 Abfahrtszeiten: Patersdorf: 4,50 Std. v. Spielbeginn
 Deggendorf: 4,15 Std. v. Spielbeginn

(*) Abhängig von der DFL-Spieltagsfestlegung – Alle Spiele bereits terminiert!

Bitte meldet Euch rechtzeitig unter unserer **Fanclub-Hotline (0175) 958 428 6** oder unter ticket@fcb-fanclub.com an!

Kurzfristige Fanfahrten, sowie exakte Fanfahrt-Termine werden nach Bestätigung im Internet unter www.fcb-fanclub.com oder über unseren **SMS-News-Dienst** verbreitet!

Aktuelle Termine Januar bis März 2009

- 09.01.2009 Neujahrs-Stammtisch
 Beginn: ab 19.30 Uhr
 Ort: **Gasthof Kargl, Patersdorf**
- 24.01.2009 Winter-Ausflug 2008/09
 Abfahrt: Patersdorf: 4.30 Uhr
 Deggendorf: 4.45 Uhr
 Ziel: **Hahnenkammrennen 2009 in Kitzbühel**
- 08.02.2009 Mittags-Stammtisch Sektion Patersdorf
 Beginn: ab 11.00 Uhr
 Ort: **Gasthof Kargl, Patersdorf**
- Feb/März Stammtisch Sektion Deggendorf
 Beginn: *** im Rahmen des Jugend-Nachhol-Spiels ***
 Ort: **Sportcafé im Eisstadion, Deggendorf**

Stand: 10.01.2009

Vereins-Splitter

Liebe Mitglieder,

im Namen der Vorstandschaft wünschen wir Euch allen ein frohes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2009! Kaum zu glauben



wie schnell die Zeit vergeht – eben hat die Saison erst begonnen – und dann ist auch schon die Fußball-Winter-Pause zu Ende!

Wenn wir einen Wunsch natürlich an uns alle richten möchten, dann natürlich das das Thermometer wieder in andere Regionen steigt, als in den letzten Tagen.

Ihr habt es sicherlich bereits der Presse oder unserer Internet-Seite entnommen: Ende November 2008 konnten wir unser 400stes Mitglied offiziell begrüßen! Aktuell schreiben wir die Mitgliedsnummer 431. Man kann Euch liebe Mitglieder nicht genug dafür Danken! Eurer Mitgliederwerbung haben wir es zu verdanken, dass unser Fanclub sich heute so großer Beliebtheit bei Jung und Alter erfreut!

Großen Dank möchten wir an dieser Stelle an jene loswerden, die im Rahmen unserer Weihnachtsfeier sich an unserer Weihnachtstombola und damit für die Unterstützung der Multiple-Sklerose-Stiftung Patersdorf beteiligt haben! Auch im Namen der Stiftung dürfen wir Euch auch deren Dank hier nochmals übermitteln!



Euer Erwin und Peter

Fanclub-Winter-Ausflug 2008/09

am Samstag, den 24. Januar 2009

zum Abfahrts-Ski-Weltcup der Herren
 nach Kitzbühel zum Hahnenkammrennen 2009

Ausflugspreis: 46,00 Euro

Enthaltene Leistungen: Busreise im modernen Reisebus,
 Eintrittskarte für die Streif mit Blick
 auf den Zielschuss, Zielsprung und Ziel!

RED POWER on TOUR 2008 – Florenz & Stuttgart

Bella Italia !!!

Anfang November letzten Jahres war es soweit: RED POWER brach zu seiner ersten Champions-League-Auswärtsfahrt ins über 800 Kilometer entfernte Florenz auf! Um 1.00 Uhr morgens startete unser geliebtes RED POWER Mobil um die Meute an den Zugstiegsorten – mehr oder weniger verschlafen dreinblickend – für die Fanfahrt nach Bella Italia einzusammeln.

Als dann der letzte um ca. 3.00 Uhr morgens in Dingolfing an Board ging, der Kofferraum mit edlen Getränken gefüllt und sich der Bus (bis auf wenige Ausnahmen) zum Schlafen legte stand unserem Tagesausflug nichts mehr im Wege.

Als Anreise wählen wir den allseits bekannten Brennerpass. Und so eine Brennerüberquerung hat es bekanntlich in sich, so machten wir am frühen Mittwoch morgen nach gut 3,5 stündiger Fahrt unsere erste große Pause im ersten auf der Strecke liegenden „Autogrill“. Im besagten Rasthof galt es erstmal genüsslich zu Frühstück und die ersten Italienischen-Leckereien – die es nun mal auf deutschen Raststätten nicht gibt – zu genießen.

Gut gestärkt ging es durch die Region Trentino und daran anschließend durch die landschaftlich wunderschöne Emilia-Romagna vorbei an Bologna hin zu unserem ersten Tagesziel „Maranello“.

Maranello – gut das sagt vielleicht nicht jedem etwas auf anhieb – aber wer sich an Michael Schumachers Zeiten zurück erinnert, der weiß welches Ziel vor uns lag: Die Heimat von Ferrari!

Und staunte der eine oder andere nicht schlecht als der Ortseingang – löste uns doch das Navi direkt am Fabrikgelände vorbei, wo natürlich auch ein paar Dutzend der edlen Boliden durch die weit geöffneten Werkstore erspäht werden konnten. Aber in Maranello werden nicht nur in Handfertigung die edlen Italienischen Straßenflitzer gefertigt – nein – auch die Formel1-Rennabteilung die „Scuderia Ferrari Marlboro“ ist dort beheimatet und mit ihr ein weltberühmtes Ferrari-Museum, die „Galleria Ferrari“ in dem wir uns neben den original Boliden von



Michael Schumacher, Kimi Räikkönen, Nicki Lauda, auch einen Auszug der „Serien-Fahrzeuge“ der berühmtesten italienischen Automarke bestaunen durften. Nachdem wir uns noch mit unserer Stadionfahne vor dem Hauptportal zum Gruppenfoto aufstellten ging es über sehr unkonventionellen – aber dank unseres Navi offenbar dem kürzesten Weg – Richtung „Autostrada“! Und somit stand der wohl kurvigste Teil der Strecke auf dem Programm. Jeder der die Strecke Bologna – Florenz hinter sich gebracht hat, der wird nachvollziehen können dass dieser Teil der Anreise wohl der anstrengst ist. Als wir am frühen Nachmittag dann endlich die Mautstation Florenz Süd

erreichten – begrüßte uns sogleich eine Abordnung von Carabinieri die uns wie in Italien üblich mit einer Autokorte zum Stadio Artemio Franchi durch die Innenstadt geleiteten. Und was soll man sagen, es ist schon lustig mit anzusehen, wenn ein italienisches Polizei mit Blaulicht durch die Stadt fährt, doch niemanden interessiert es so richtig. Ohne Handzeichen des Fahrers oder Beifahrers konnten sich die Carabinieri keinen freien Weg für uns durchschlagen.

Irgendwie sind wir aber dann doch am Gästeparkplatz angekommen und als wir eigentlich schon den Shuttlebus aufsuchen wollten, nahmen es die Gesetzeshüter doch noch einmal genau. Razzia! Tja man wollte sich halt mal einen Überblick über unser RED POWER Mobil verschaffen. Am Kofferraum angekommen waren die Italiener etwas

überrascht, ehe sie mit ersten deutschen Wortbrocken „Nix gud, so viel Bier!“ uns zu verstehen gaben, dass ein 9-Sitzer-Bus mit 7-Getränke-Kästen etwas über gut befüllt sei ;-) Doch plötzlich wurde die Durchsuchung ganz schnell beendet – als einer unsere Fanartikelbox entdeckte und unseren RED POWER Schal sooooo schön fand, vermachten wir ihm kurzer Hand einer dieser und man möchte es kaum glauben, von einem auf den anderen Moment wurde die Suchaktion abgebrochen und eine freundschaftliche Unterhaltung, wo man den her sei, wie lange man unterwegs gewesen sei und was man den so alles anschauen sollte wurde entfacht!

Da sag ich nur: Diese Italiener! Nach dem alle Formalitäten ;-)) abgewickelt waren, ging es endlich in die Innenstadt und da erst mal zum Italiener, wo wir es uns von der italienischen Küche verwöhnen liesen. Anschließend ging es zu Fuß auf eine ausgiebige Sightseeing-Tour durch die Florenzer-Innenstadt, wobei der Dom und die Piazza della Repubblica im Mittelpunkt unseres Interesses stand.

Am Abend ging es dann ins Stadio Artemio Franchi dabei galt es aber erstmal den richtigen Weg zum Stadion und da vor allem auf den Gästeparkplatz zu finden. Also nichts wie in den nächsten Bus hinein und raus zu Stadion. Dort angekommen mussten wir erst mal schlappe 2 Kilometer rund um das Stadion rennen, denn die dortige Obrigkeit machte mit meterhohen Trennzäunen und verschiedensten Durchgangsverboten uns das Leben so richtig schwer!

Im Stadion angekommen war es genau wie davor. Ein 8 Meter hoher Zaun versperrte die Sicht zum Spielfeld und hielt uns Fußballfans im wahrsten Sinne des Wortes im Zaun! Nach dem Spiel und der obligatorischen Blocksperrung machten wir uns wiederum mit Polizeiescorte und einem Kilometerlangen Buskorse durch die Innenstadt auf zur Mautstelle Florenz Süd. Wo wir um kurz nach Mitternacht die Heimreise antraten.

Nach einem kleinen Zwischenstopp zu einem Frühstück in Berg (zwischen Rosenheim und Landshut) erreichten wir etwas müde unsere Heimat.

Peter Schießl
Vorsitzender

2,73 und Du bist dabei

Zum letzten Gspui im langen Fußballjahr 2008 durften wir nochmals ein echtes Leckerli zum Abschluss erleben. Zum Südschlagler gegen den VfB „Spätzlefräser“ Stuttgart ging es um halb sieben Uhr morgens los. Ging es los? Na, ned ganz. Da wie bei jeder Auswärtsfahrt wieder mal jemand verschlafen hatte, fuhren wir mit einer Verspätung von 20 Minuten los. War aber ned a moi so schlecht, so hama ah jemanden gefunden, der uns den Glühwein am Abend bezahlen sollte. Wie bei jeder Auswärtsfahrt hatte sich die Vorstandschaft wieder was ausgoifns einfallen lassen. Aber dazua kim i no später. Tja, mit wos für Erwartungen sama eigentlich ins Schwomland gfohn? Eigentlich ned viel, weil ma ja die letzten Jahre immer mit einer mords Packung wieder in unser geliebtes Bayern geschickt wurden. Trotzdem war die Stimmung gen Stuttgart schon am Kochen. Mussten es ja nochmals richtig krachen lassen, bevor sich unser FCB und ah der Fanclub in die Winterpause verabschiedete. Diese Stimmung war dann in Stuttgart am Überkochen. Mir warma dank unseren „Kugel-Kauer reloaded“ der Blickfang. Sogar da Breitner Paule konnte sich über uns prächtig amüsieren. Naja, wir waren ja so in unserm Element, dass man goar ned gsehg homand, erst als a vo uns vorbei war und wir uns vom

hinknien wieder erhoben hatten, erkannten wir ihn. Da ma in Stuttgart schon relativ früh droben waren, beschloss ein großer Teil sich den „weltberühmten“ Stuttgarter Christkindlmoarkt anzuschauen. Gesagt getan, hinein in die U-Bahn, singend, hüpfend und natürlich Gaudi machend ging es in die Stuttgarter Fußgängerzone. Nur wos ma do dann gsehg homand, war nimma sche. Fast koa Stand vo dem Christkindlmoarkt. Entweder homans den obaut, oder die Buden hatten sich so sehr versteckt, dass ma nur ein paar gefunden homand. Da es ja auch schon Mittag war, machte

uns schön langsam allen der Hunger zu schaffen. Somit wollt ma uns a schönes Wirtshäusl suchen, wos ma dann in einer Pizzeria auch gefunden homand, nachdem wir feststellen mussten, dass es in Stuttgart zwar sehr viele Cafés gibt, aber Wirtshäuser glaub i wissen die no ned a moi wia mas schreibt bzw. sogt. In da Pizzeria war es wirklich sehr angenehm, was wahrscheinlich auch an der Tatsache lag, dass man erstens Rauchen durfte (ja, richtig gelesen) und zweitens ein Paar neben uns ein Candle-Light Dinner

hatte, sich aber dann doch bald aus dem Staub machte. Warum denn wohl? An uns kann des bestimmt ned glang hom. Zum Essen kann man wirklich nur song, dass die Pizzen wahrscheinlich viel besser waren als die Schnitzel in Dortmund. Genauso groß aber viel besser im Geschmack



konnte man von so manchen hören der scho im Ruhrpott dabei war. Somit ging es dann gut gestärkt ins Stadion. Ich betone Stadion. Es sollte zumindest eins sein. Aber was ma do an Show geboten bekommen haben war ja der Gipfel. Aber des durfte nur der erleben, der unter 2,73 Promille blieb. Verdächtige Personen mussten nämlich vorm Eingang blasen. Und da wir ja einen Bekannten, dessen Name ich nicht nennen möchte im Fanclub haben, durfte dieser beim Eingang gleich mal seine Visitenkarte abgeben. Und damit schaffte er

wahrscheinlich nicht nur den Tagesrekord, sondern auch den Stadionrekord. Trotz dieses Rekordes musste er aber draussen bleiben. Somit war es für ihn ein ganz angenehmer Tagesausflug nach Stuttgart ohne Fußball. Für uns war es im Stadion schon ein wenig schockierend. Aber nicht wegen Herrn K. sondern wegen der Tatsache, dass das Stadion eine wahre Betonschüssel ist und es nicht mal einen Kaffee für Alois zu kaufen gab. Eine solche Anti-FCB Stimmung erlebt man auch wirklich selten. Was aber auch wiederum richtig geil ist. Die Schwaben taten alles um gegen die Spieler, vor allem unseren Luca Stimmung zu machen. Aber unser Toni stopfte ihnen wieder mal das Maul. Auch wenn wir wegen dem Ausgleich in letzter Sekunde wirklich enttäuscht waren, freuten wir uns schon auf das von der Vorstandschaft eingefädelt Grillen am Parkplatz. Dies ist ja mittlerweile schon fast Tradition dass ma im Winter bei Eis und Schnee a paar Würstl auflegen um somit die Zeit bis zur Busabfahrt zu verkürzen. Sche wars wieder. Und a der spendierte Glühwein war wunderbar. Somit konnten wir gut gestärkt die Heimreise antreten.

Erwin Haslböck
Vorsitzender